Zeitschrift: Verhandlungen des Schweizerischen Armenerziehervereins
Herausgeber: Schweizerischer Armenerzieherverein
Band: 11 (1892)

Vorwort: Vorwort
Autor: Hofer

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort.

Liebe Amtsbrüder und Freunde!

Wem es vergönnt war, die anregenden, schönen Stunden unserer St. Galler Jahresversammlung mitzufeiern, der wird wohl dieses Heftchen herzlich begrüssen und sich gern durch dasselbe die Eindrücke auffrischen lassen, die wir aus der gastfreundlichen Gallusstadt mitgebracht haben. Aber auch denen, die durch Pflichten ihres Berufes ferngehalten waren, wird es willkommen sein, auch ihnen wird es Kunde bringen davon, dass unsere Arbeit keine vergebliche ist, dass vielmehr das Verständnis für die Armenerziehung und das Interesse an derselben in immer weitern Kreisen sich Bahn bricht. Unsere Zeit trägt ja ein materialistisches Gepräge, aber trotzdem hat noch keine so herrliche Siege errungen und so grosse Taten getan auf dem Gebiete der Humanität, der rettenden und erbarmenden Menschenliebe wie gerade sie. Ein grossartiges Denkmal dafür steht auf dem Girtannerberg zu St. Gallen. Mögen diese grossen Taten, über die wir uns von ganzem Herzen freuen, jederzeit und überall auch getragen sein von dem rechten Geiste, d. h. von dem Geiste, der allein lebendig macht!

Mit amtsbrüderlichem Gruss und Handschlag

Zürich, im August 1892.

Der Präsident des schweizerischen Armenerziehervereins:
Pfr. **Hofer,** Waisenvater.